

ein Erdbeben sich erzeigt haben / davon am Schloß etwas eingerissen / und in der Stadt abermals etliche Camin eingeworffen worden seyn; dergleichen auch disen 30. Merken / zu Stuttgart / und Cantstatt / Erdbeben gewesen; wie berichtet worden ist.

Zwischen Tübingen / und Rotenburg am Neckar / ligt / fast auff halbem Weg / der Würmlinger Berg / und darauff ein Kirchlein / oder Capell / dem Abbt von Creuslingen gehörig / der allda einen Priester hält. Graff Anshelm von Calw / hat ein wunderliche Malzeit / so man Jährlich / an solchem Ort / bis auff das Jahr 1530. seithero aber nicht mehr gehalten / gestiftet / von welcher Crusius part. 3. Annal. Suev. lib. 2. fol. 113. seqq. und M. Joh. Georg Walz in Fürstl. Stamm- und Rahmens-Quell / lib. 2. cap. 4. zu lesen; welcher letzte darzu setzt / daß Würtemberg einen Zuspruch / zu den gestifteten Gefällen. Es hat aber gemelter Graff Anno 938. gelebt.

Tutlingen / ein wider Fürstlich Würtembergische Stadt / im Thonau-Thal / und an der Thonau / deren / außserhalb derselben / auff einem schönen / hohen / runden Berg gelegnes Schloß / Honberg genant wird / darzu ein Ampt gehörig. ligt 3. Meilen von Costanz.

Baduz / ein Dorff / und ob solchem / auff einem stracks ob sich ragenden Schrofen / ein groß ansehnlich Schloß / ein grosse Meil von Feldkirch gelegen / so sampt der Herrschafft / den Herren Grafen von Hohen-Embs gehörig / als / durch Herrn Graff